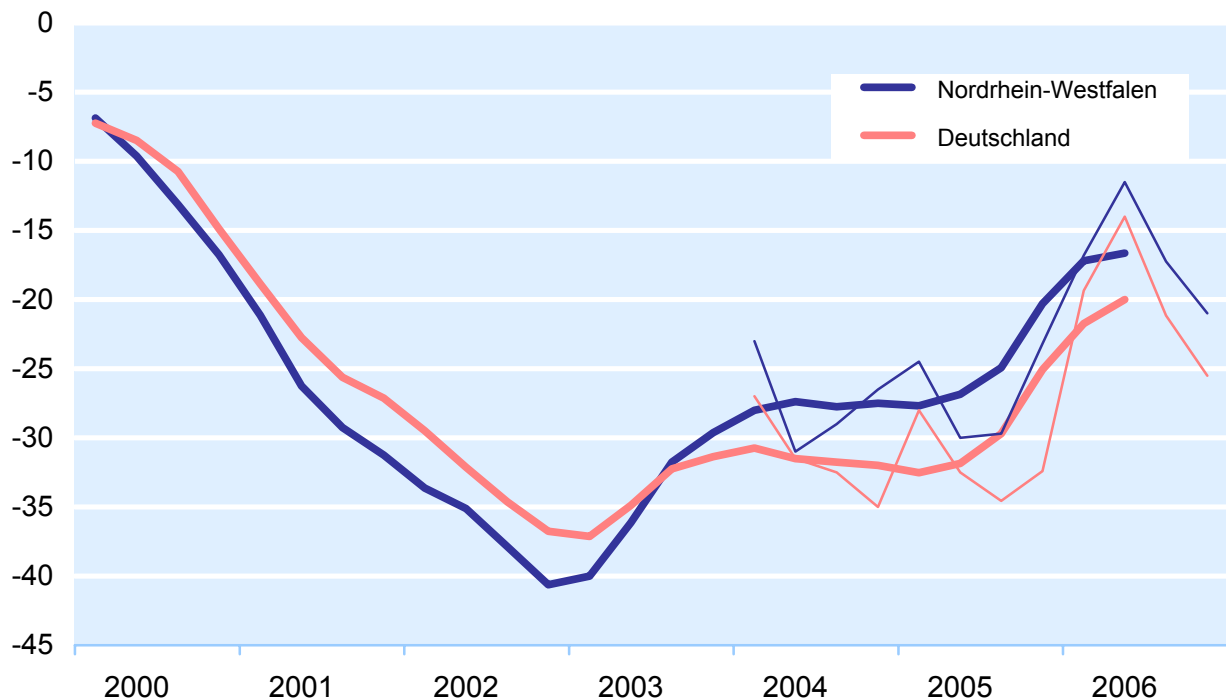


### Geschäftsklima der freischaffenden Architekten in Nordrhein-Westfalen und Deutschland

Mittelwert aus den Urteilen zur derzeitigen und voraussichtlichen Auftragsituation



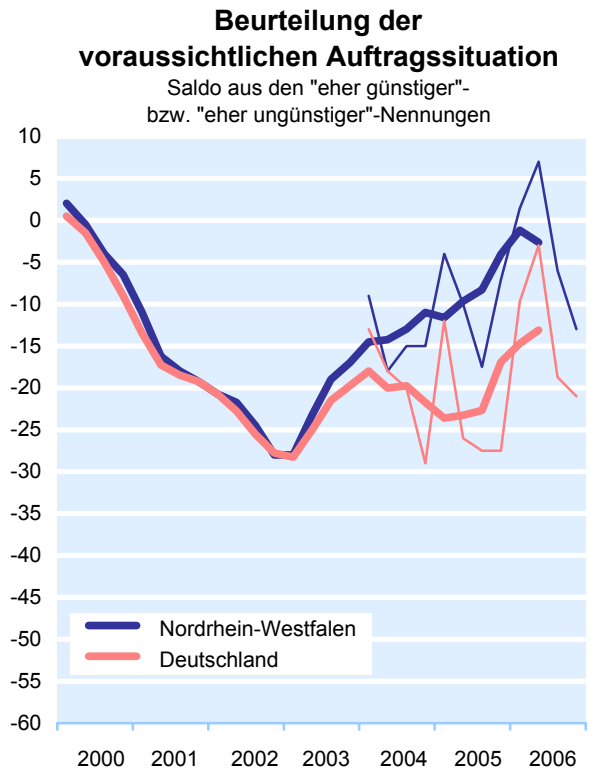
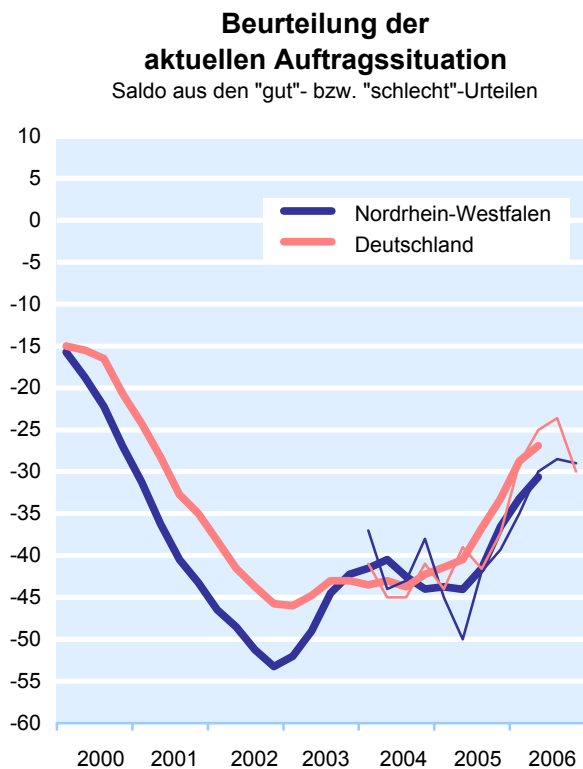
Anmerkung: Bis 2. Quartal 2006 geglättete Werte; ab 2004 zusätzlich Ursprungswerte.

Den Ergebnissen der ifo Architektenumfrage nach zu urteilen hat sich das Geschäftsklima bei den freischaffenden Architekten in **Nordrhein-Westfalen** verschlechtert, ist aber etwas besser als in Deutschland insgesamt.

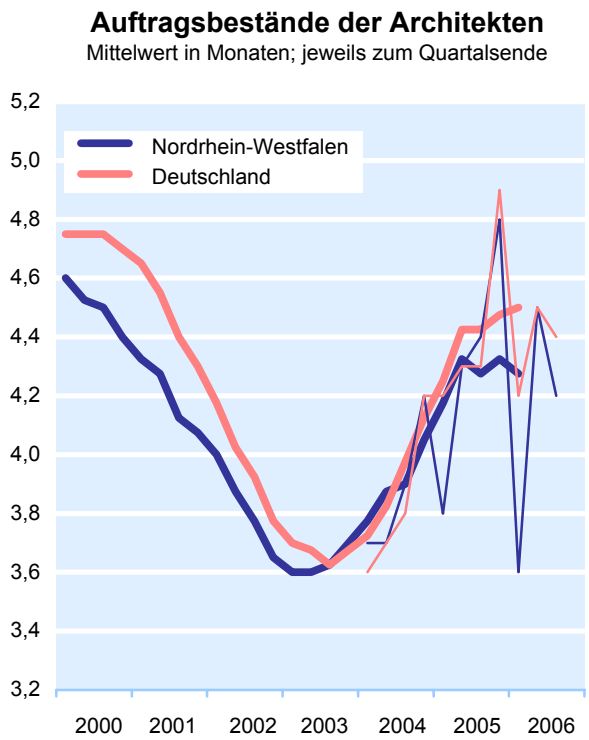
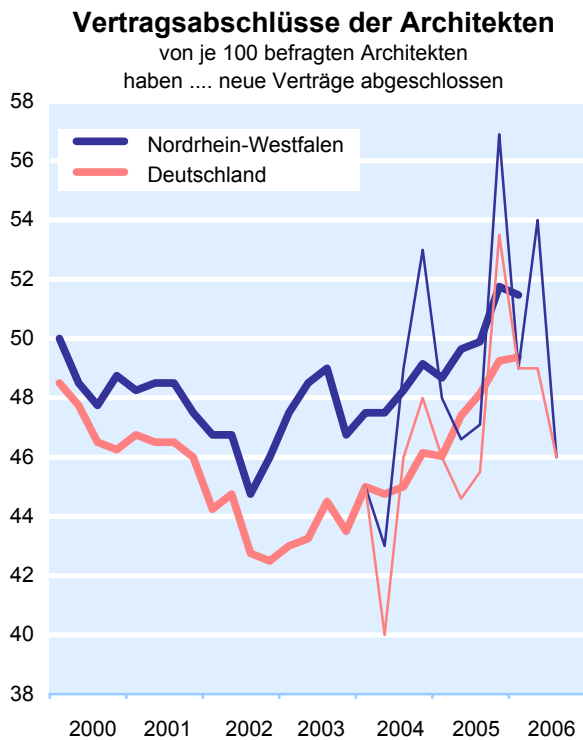
Die befragten Architekten beurteilten die aktuelle Geschäftslage gleich schlecht wie im Vorquartal. Von den Testteilnehmern bewerteten 43% (Vorquartal: 46%) die aktuelle Geschäftslage mit „schlecht“ und 14% mit „gut“ (Vorquartal: 17%). In Deutschland insgesamt fielen die Lageurteile geringfügig schlechter aus. Hinsichtlich der Geschäftserwartungen nahm die Skepsis deutlich zu. Die Quote der positiven Beurteilungen sank von 14 auf 11% und 24% der Testteilnehmer (Vorquartal: 20%) gingen von einer „eher ungünstigeren“ Entwicklung im nächsten halben Jahr aus.

Im 3. Quartal 2006 konnten 46% der befragten Architekten in Nordrhein-Westfalen neue Verträge abschließen, im Vorquartal waren es noch 54%. Im Bundesdurchschnitt verringerte sich der Anteil der Architekten, die neue Vertragsabschlüsse verzeichnen konnten, lediglich von 49 auf 46%.

Die Auftragsbestände waren am Ende des 3. Quartals 2006 mit 4,2 Monaten etwas kleiner als im Vorquartal (4,5 Monate). Der Durchschnittswert für alle befragten Architekturbüros in Deutschland verringerte sich im selben Zeitraum ebenfalls geringfügig von 4,5 auf 4,4 Monate; Nordrhein-Westfalen liegt somit unter dem deutschen Durchschnittswert.



Anmerkung: Bis 2. Quartal 2006 geglättete Werte; ab 2004 zusätzlich Ursprungswerte.



Anmerkung: Bis 1. Quartal 2006 geglättete Werte; ab 2004 zusätzlich Ursprungswerte.